

## Pflanzen für öffentliches Grün

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich eintönige, „pflegeleichte“ Pflanzungen mit einer meist sehr begrenzten Artenzahl an Bodendeckern auf öffentlichen Grünflächen durchgesetzt, weil vielfältige und visuell überzeugende Pflanzenmischungen landläufig als zu aufwändig, unzuverlässig und teuer gelten.

Dass dem nicht so sein muss, belegen viele Versuchsergebnisse nicht nur in Bayern, sondern auch in anderen Bundesländern und in der Schweiz. Die Erkenntnisse dieser umfangreichen Versuchsanstellungen führten zu artenreichen, standortangepassten Mischpflanzungen, die sich in der Praxis bestens bewährt haben. Beispiele hierfür sind z. B. „Silbersommer“, „Blütenmosaik“ und „Schottermischung“ (LWG Veitshöchheim), „Thüringer Blütenaum“, „Feuer und Flamme“ und „Tanz der Gräser“ (LVG Erfurt), „Blütenaum“, „Blütensteppe“ und „Blütenschatten“ (FH Bernburg, Anhalt), „Weinheimer Präriemischungen“ (Sichtungsgarten Hermannshof) sowie „Sommernachtstraum“, „Indian Summer“ und „Pink Paradise“ (Hochschule Wädenswil).



### Wesentliche Merkmale von Mischpflanzungen für öffentliches Grün

Laut *Bund deutscher Staudengärtner (BdS)* lassen sich mit Mischpflanzungen auf einfache Weise vielgestaltige, dynamische Staudengemeinschaften erzielen. Die Mischungen bestehen in der Regel aus 15-30 Arten: ca. 5-15 % Gerüstbildner (hohe Stauden), ca. 30-40 % Begleitstauden (halbhohe Stauden), mindestens 50 % Bodendeckstauden (niedrige Stauden) sowie Füllpflanzen (kurzlebige Arten), Blumenzwiebeln und Knollen. Bei der Zusammenstellung der Arten sind übliche Gestaltungsprinzipien wie Blütezeitabfolge, Farbkombinationen, unterschiedliche Ausbreitungsstrategien und Texturen wie in einer herkömmlichen Bepflanzungsplanung berücksichtigt.

### Vorteile von Mischpflanzungen

In Mischpflanzungen werden die für bestimmte Standorte vorgesehenen Arten mit genau festgelegten Mengenanteilen und Stückzahlen/100 m<sup>2</sup> als Pflanzlisten angegeben, was gemäß *BdS* folgende Vorteile bringt:

- **Vereinfachte Planung und Anlage:** Detaillierte Pflanzpläne sind nicht nötig. Getestete Mischungen sorgen für Planungs- und Anwendungssicherheit durch optimierte Mengen- und Konkurrenzverhältnisse der Arten.
- **Geringer Pflegeaufwand:** Wegen optimierter Standort- und Artenabstimmung ergeben sich geringe Pflegekosten und Pflegeaufwand, nötig sind aber zur Steuerung der dynamischen Entwicklung geschulte und motivierte Pflegekräfte.
- **Ansprechende Ästhetik, hoher Erlebniswert:** Mit Staudenmischungen lassen sich erlebniswirksame, vielgestaltige, dynamische Staudenpflanzungen mit wechselnden Aspekten realisieren.
- **Hohe Dynamik und Dauerhaftigkeit:** Die Pflanzenszusammensetzung garantiert ein nachhaltiges, sich weitgehend selbst regulierendes System. Die Wirkung der Pflanzung als Gesamtbild ist wichtiger als die einzelner Pflanzen.

### Ausführung und Pflege der Pflanzung (nach *Bund deutscher Staudengärtner*)

Das Pflanzsubstrat muss frei von Wurzelunkräutern sein. Da das bei gewachsenen Böden kaum möglich ist, bieten sich künstliche Substrate z. B. aus Splitt und kleinen Mengen Kompost an. Vor dem Pflanzen sind alle Töpfe durchdringend zu wässern. Die Pflanzen werden gleichmäßig über die Fläche verteilt, beginnend mit der Art mit der niedrigsten Stückzahl. Danach wird ausgetopft, gepflanzt und wieder kräftig gewässert. Blumenzwiebeln sollen im Herbst einzeln oder in kleinen Tuffs zu 3-5 zwischen die Stauden eingebracht werden, in jedes Pflanzloch nur eine Sorte. Auf Freiflächen sind mineralische Mulchstoffe (Granit, Porphyr, Kalk, Lava) am besten geeignet mit der Körnung 8-16 mm, Lava 2-8 mm, und einer Schichthöhe von 5-7 cm. Mischpflanzungen für die Lebensbereiche „Gehölzrand“ und „Gehölz“ hingegen können mit organischen Mulchstoffen (z. B. Rindenkompost) gemulcht werden. Die Mulchschicht sollte vor dem Pflanzen aufgebracht und – wenn nötig – nach mehreren Jahren ergänzt werden. In der 1. und 2. Vegetationsperiode muss bei anhaltender Trockenheit durchdringend gewässert werden. Zur Unkrautkontrolle sind regelmäßige, kurze Jätgänge empfehlenswert (nicht hacken!). Günstige Jätetermine sind bei den einzelnen Mischungen angegeben. Es ist i. d. R. kein Rückschnitt einzelner Arten nach der Blüte notwendig. Im Spätwinter, vor dem Austrieb der Zwiebelpflanzen, erfolgt ein kompletter, bodennaher Rückschnitt. Die Schnitthöhe sollte ca. 10 cm betragen. Das Mähgut muss abgeräumt werden. Nur bei sehr nährstoffarmen Böden und sichtbaren Mängeln ist zu düngen. Ausbreitungsstarke Arten sollten einer Kontrolle unterliegen, um in reifen Pflanzungen das Artengleichgewicht zu erhalten.

## Auswahl von Mischpflanzungen für verschiedene Standorte (empfohlen vom *Bund deutscher Staudengärtner*)

Die Mischpflanzungen werden beschrieben durch ihren Namen und Standort, deutsche, *botanische* und 'Sorten'-Namen der Pflanzen, deren Funktion in der Pflanzung – z. B. Gerüstbildner – sowie Stückzahl/100 m<sup>2</sup> (in Klammern):

### „Silbersommer“ – Standort: trocken, gut durchlässig, Problemstandort Licht: sonnig

- Gerüstbildner:** Gold-Garbe, *Achillea filipendulina* 'Coronation Gold' (20), Atlas-Schwingel, *Festuca mairei* (10), Blauraute, *Pero-vskia abrotanoides* (10), Brandkraut, *Phlomis russeliana* (10), Purpur-Fetthenne, *Sedum telephium* 'Herbstfreude' (25), Silber-Ährengras, *Stipa calamagrostis* 'Algäu' (10), Seidenhaar-Königskerze *Verbascum bombyciferum* (10).
- Begleitstauden:** Himalaya-Perlkörbchen, *Anaphalis triplinervis* 'Silberregen' (35), Berg-Aster, *Aster amellus* 'Sternkugel' (35), Goldhaar-Aster, *Aster linosyris* (35), Bunte Wolfsmilch, *Euphorbia epithymoides* (35), Prachtkerze, *Gaura lindheimeri* (20), Rote Witwenblume, *Knautia macedonica* (35), Großer Ehrenpreis, *Veronica teucrium* 'Knallblau' (35).
- Füllpflanzen:** Rasselblume, *Catananche caerulea* (25), Blauer Stauden-Lein, *Linum perenne* (25), Weiße Vexiernelke, *Lychnis coronaria* 'Alba' (20), Gelbe Skabiose, *Scabiosa ochroleuca* (20).
- Bodendecker:** Hain-Anemone, *Anemone sylvestris* (50), Bergminze, *Calamintha nepeta ssp. nepeta* (65), Zypressen-Wolfsmilch, *Euphorbia cyparissias* (50), Kaukasus-Storchschnabel, *Geranium renardii* (60), Weißer Blut-Storchschnabel, *Geranium sanguineum* 'Album' (60), Kleines Habichtskraut, *Hieracium pilosella* 'Niveum' (65), Blaue Katzenminze, *Nepeta x faassenii* 'Alba' (50).
- Blumenzwiebeln und Knollen:** Schwarzer Lauch, *Allium nigrum* (150), Weiße Balkan-Windröschen, *Anemone blanda* 'White Splendour' (500), Dalmatiner-Krokus, *Crocus tommasinianus* 'Ruby Giant' (800), Breitblättrige Traubenzhyazinthe, *Muscari latifolium* (400), Botanische Tulpe, *Tulipa praestans*, 'Füsilier' (200).

### „Präriesommer“ – Standort: mäßig trocken bis frisch, durchlässig, mit genügend Lehmgehalt Licht: sonnig

- Gerüstbildner:** Anis-Ysop, *Agastache foeniculum* 'Blue Fortune' (15), Myrten-Aster, *Aster ericoides* 'Pink Star' (15), Blaue Färberhülse, *Baptisia australis* (15), Goldbandrute, *Solidago caesia* (10), Ruten-Hirse, *Panicum virgatum* 'Hense Härms' (15).
- Begleitstauden:** Bleicher Scheinsonnenhut, *Echinacea pallida* (50), Roter Scheinsonnenhut, *Echinacea purpurea* (75), Ährige Prachtscharte, *Liatris spicata* (60), Minzblättrige Indianernessel, *Monarda fistulosa var. menthifolia* (45), Prärieampfer, *Parthenium integrifolium* (15), Fingerhut-Bartfaden, *Penstemon digitalis* 'Huskers Red' (50), Ohio-Dreimasterblume, *Tradescantia ohioensis* (80).
- Füllpflanzen:** Patagonisches Eisenkraut, *Verbena bonariensis* (30), Prachtkerze, *Gaura lindheimeri* (10).
- Bodendecker:** Schmalblättrige Bergminze, *Pycnanthemum tenuifolium* (150), Weiße Wald-Aster, *Aster divaricatus* (100), Weißer Beifuß, *Artemisia ludoviciana var. albula* 'Silver Queen' (15), Behaarte Nachtkerze, *Oenothera pilosella* (50).
- Blumenzwiebeln und Knollen:** Leichtlins Prärielilie, *Camassia leichtlinii* 'Caerulea' (200), Alpenveilchen-Narzisse, *Narcissus cyclamineus* 'Jenny' (800).

### „Pink Paradise“ – Standort: frisch bis feucht Licht: sonnig

- Gerüstbildner:** Gartensandrohr, *Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster' (10), Atlas-Schwingel, *Festuca mairei* (30), Japanisches Federborstengras, *Pennisetum alopecuroides* 'Japonicum' (10).
- Begleitstauden:** Herbst-Anemone, *Anemone* 'Königin Charlotte' (20), Weiße Natternwurz, *Eupatorium rugosum* 'Chocolate' (20), Kleinblütiges Purpurglöckchen, *Heuchera micrantha* 'Plum Pudding' (40), Blut-Weiderich, *Lythrum salicaria* (20), Schlangens-Wiesenknoterich, *Persicaria bistorta* 'Superba' (30), Miesmäulchen, *Chelone obliqua* 'Alba' (20), Großblütiger Ziest, *Stachys grandiflora* 'Superba' (30), Akeleiblättrige Wiesenraute, *Thalictrum aquilegifolium* (30), Schwertlilie, *Iris sibirica* 'Red Flame' (20).
- Füllpflanzen:** Gewöhnliche Akelei, *Aquilegia vulgaris* (20).
- Bodendecker:** Cambridge-Storchschnabel, *Geranium x cantabrigiense* 'Berggarten' (80), Oxford-Storchschnabel, *G. x oxonianum* 'Rose Clair' (80), Pracht-Storchschnabel, *G. x magnificum* 'Rosemoor' (70), Kissen-Aster, *Aster dumosus* 'Rosenwichel' (70).
- Blumenzwiebeln und Knollen:** Iran-Lauch, *Allium aflatanense* 'Purple Sensation' (300), Roter Kugel-Lauch, *A. sphaerocephalon* (300), Balkan-Windröschen, *Anemone blanda* 'White Splendour' und 'Blue Shades' (je 400), Wild-Krokus, *Crocus etruscus* 'Rosaling' (1.500), Dunkelrosa Hyazinthe, *Hyacinthus multiflora* (100), Botanische Tulpe, *Tulipa bakeri* 'Lilac Wonder' (700).
- Einsaaten:** Strand-Silberkraut (2 g/100 m<sup>2</sup>), Doldige Schleifenblume (9 g/100 m<sup>2</sup>), Kalifornischer Kappennohn (5 g/100 m<sup>2</sup>).

### „Bernburger Blütensaum“ – Standort: trocken bis wechsellustig Licht: sonnig bis halbschattig

- Gerüstbildner:** Frikarts Aster, *Aster x frikartii* 'Mönch' (30), Herbst-Blaugras, *Sesleria autumnalis* (40).
- Begleitstauden:** Tigerglocke, *Codonopsis clematidea* (80), Storchschnabel, *Geranium* 'Sirak' (50), Rosenwaldmeister, *Phuopsis stylosa* (50), Aufrechtes Fingerkraut, *Potentilla recta* 'Warrenii' (100), Steppen-Salbei, *Salvia nemorosa* 'Ostfriesland' (50), Graue Goldrute, *Solidago nemoralis* 'Alba' (50).
- Bodendecker:** Cambridge-Storchschnabel, *Geranium x cantabrigiense* 'Berggarten' (100), Frühling-Gedenkemein, *Omphalodes verna* (50), Duft-Veilchen, *Viola odorata* 'Königin Charlotte' (100), Pfingst-Veilchen, *Viola sororia* (100).
- Blumenzwiebeln und Knollen:** Dalmatiner-Krokus, *Crocus tommasinianus* (500), Winterling, *Eranthis hyemalis* (1.000), Sibirischer Blaustern, *Scilla sibirica* und *Scilla sibirica* 'Alba' (je 500), Botanische Tulpe, *Tulipa orphanidea* 'Whittallii' (300).

### „Blütenschatten“ – Standort: trocken, kalkverträglich Licht: schattig bis lichtschantig

- Gerüstbildner:** Riesen-Segge, *Carex pendula* (20).
- Begleitstauden:** Schrebers Aster, *Aster schreberi* (50), Bergenie, *Bergenia* 'Schneekuppe' (100), Lenzrose, *Helleborus x hybridus* (30), Blaublatt-Funkie, *Hosta sieboldiana* 'Frances Williams' (100), Schattenblume, *Smilacina racemosa* (80).
- Füllpflanzen:** Nesselblättrige Glockenblume, *Campanula trachelium* (50).
- Bodendecker:** Maiglöckchen, *Convallaria majalis* (150), Kleines Immergrün, *Vinca minor* 'Gertrude Jekyll' (200).
- Blumenzwiebeln und Knollen:** Blaues Balkan-Windröschen, *Anemone blanda* 'Blue Shades' (1.000), Weißes Balkan-Windröschen, *A. blanda* 'White Splendour' (500), Winterling, *Eranthis hyemalis* (500), Sibirischer Blaustern, *Scilla sibirica* (500).

## Gehölze und Sommerblumenwiesen für öffentliches Grün

Außer Stauden gibt es auch geeignete Gehölze und Sommerblumen. Aus Platzgründen sei hier nur verwiesen z. B. auf die „Straßenbaumliste“ der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz ([www.galk.de](http://www.galk.de)), das Projekt „Stadtgrün 2021“ und die Saatgutmischungen „Sommertöne“, „Gelbtöne“ und „Pastelltöne“ der LWG Veitshöchheim ([www.lwg.bayern.de](http://www.lwg.bayern.de)).

